lucht. es Mädchens n fraftiges,

erfahrenes

Bagner,

hör, ist auf

n gemacht ärle.

lauf. tes QBohn= jener und für einen

fete ich bem en Tag ein dmidt, Her.

hmd-

16 Bentner Dehmd, wo= , gegen bar

nement saabe

richöpflicher Meer"

ntnug. die affrier-ichein, Hefte ennig.

indlung. == tankalten.



128. No

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

68. Jahrgang.

Ericeint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrudungsgebihr beträgt im Begirt und nachfter Ums gebung 9 Pfg. bie Brile, fonft 12 Pfg.

Dienstag, den 31. Oktober 1893.

Abonnementspreis vierteljahrlich in ber Stadt 90 Bfg. und 20 Pfg. Trägerfohn, burch bie Poft bezogen Met. 1. 15, fonft im gang Baritemberg Mr. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmadjung

betreffend die Beleuchtung ber Fuhrwerfe gur Machtzeit.

Da die Borichriften über bie Beleuchtung ber Fuhrwerke zur Nachtzeit vielfach nicht eingehalten werden, so wird hiemit wiederholt darauf hingewiesen, daß gur Dachtzeit , b. h. bom Gintritt ber Dunfelheit des Abende bis gum Beginn ber Morgendämmerung, wenn die Nacht nicht vollständig hell ift, jedes auf öffentlicher Strafe befindliche Fuhrwerf borichriftemäßig belenchtet fein muß.

Die Schulth. Memter werben angwiesen, bie Einhaltung biefer Borfchrift mit aller Strenge gu überwachen.

Calm, den 28. Oftober 1893.

R. Oberamt. Lang.

Befanntmachung ber Bentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betreffend die Chrenzeichen für weibliche Dienftboten.

Die Bewerberinnen um bas von Ihrer Maje= ftat der Sochstseligen Königin Diga gestiftete Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten werden aufgeforbert, ihre Befuche mit einem Beugnis ber Dienft= herrschaft über Jahr und Tag bes Diensteintritts, über die Art ber Dienftleiftung, über etwaigen Uebertritt zu einer anderen Dienstherrschaft auf bemfelben Anwesen, über etwaige Unterbrechung bes Dienft= verhältniffes, über ben Lebensmandel und bas Berhalten bes Dienftboten, unter Bezeichnung befonders

hervorragender Leiftungen, bei dem gemeinschaftlichen Amte einzureichen.

Spätestens bis zum 1. Dezember biefes Jahrs find biefe Gefuche von bem gemeinschaftlichen Amt mit einem Beugnis über Sittlichkeit und Leumund ber Bittstellerin unter Beurfundung ber Angaben berfelben und ber Dienftherrichaft und Bezeichnung bes Alters, ber Ronfession und bes Beimatsorts ber Bittstellerin ber Bentralleitung bes Bohlthätigkeits= vereins vorzulegen.

Für bas Ehrenzeichen können weibliche Dienft= boten vorgeschlagen werben, welche im Umfange bes Ronigreichs nach gurudgelegtem vierzehntem Lebens= jahre in einer Familie ober in bemfelben Unwefen ununterbrochen wenigstens 25 Jahre lang treu und in Chren bienten.

Ift bas Dienftverhaltnis burch außere Berhältniffe, wie Krantheit von Angehörigen und bergleichen, ohne Berichulben bes Dienftboten unterbrochen worden, fo tann bie vor Eintritt ber Unter: brechung jurudgelegte Dienstzeit ber nachfolgenben hinzugerechnet werden.

Stuttgart, ben 25. Oftober 1893. Röftlin.

#### Cages-Meuigkeiten.

\* Calm, 30. Oft. Am letten Wochen= markt murben folgende Breife bezahlt: 1 Bfund Sauerbutter kostete 1 M bis 1 M 10 g, Süßbutter 1 M 15 & bis 1 M 20 &; Gier wurden mit 7 & pro Stud bezahlt. Rartoffeln waren viele gugeführt; ber Preis von 1 3tr. ftellte fich auf 2 M 50 & bis 3 M je nach Qualität. Das Pfund Zwiebel koftete 10 3. Entgegen bem Borjahr war nicht viel Kraut !

feil; die Preise bewegten sich von 6-7 M pro Sunbert; billiger wurde nicht abgegeben, ba fonft bas Rraut verfüttert wird. Ganse wurden mit 2 M 60 B, Enten mit 1 M 35 & bezahlt. Rohlraben kofteten 8 & pro Stud. Obst war fehr wenig ba; es wurden gefordert und bezahlt für Aepfel 2 M 70 3 bis 3 M; ber Obstmartt burfte jest fein Ende erreicht haben. hoffen wir, daß auch im nächften Jahr die Abhaltung eines folden ftattfinden fann; die Ginrichtung hat fich gut bewährt und ift fleißig benütt worben.

Dedenpfronn, 29. Dft. Fifdjudt. Dag unfere im Fruhjahr eingefetten Rarpfen vorzüglich gediehen find, davon ift ber geftrige Tag ein Beweis. Giner ber Geen mußte nämlich abgefischt werben, ba ber Bafferftand infolge bes trodenen herbstes so nieder murbe, daß zu befürchten mar, bie Fische nicht durch den Winter zu bringen, und so wurden aus fraglichem See ca. 40 Bfd. Fische heraus= genommen, welche unter die Mitglieder verfauft murben. Der Erlös bedt bereits bie bisherigen Auslagen. Der verhältnismäßige gunftige Bafferftand ber zwei übrigen Geen läßt hoffen, bag biefe Fische gut burch ben Winter tommen. Bon ber bisherigen Rentabili= tät unserer Fischzucht find die Mitglieder unseres Fischvereins fichtlich erfreut.

Stuttgart, 26. Dft. Bum Jagdbefuch bes beutschen Kaisers in Bebenhausen vom 4.-6. Novbr. erfährt man, bag ber Raifer bei biefer Belegenheit nicht nach Stuttgart tommen wird. Ebensowenig wird 3. Maj. die Rönigin mahrend ber Jagdtage in Beben= hausen verweilen, bagegen ift, günftiges Wetter vorausgesett, noch ein mehrtägiger Aufenthalt ber Maje= ftaten bafelbft für bie folgenden Tage in Ausficht ge= nommen.

Reuilleton.

## Brandfäthe.

Radbrud verboten.

Aus den Papieren eines Dorficulmeifters. Bon A. Linden.

(Fortfetung.)

Sie fragte mich bann, wie viel Gelb ich verlange, und als ich ihr bie Summe nannte, versprach fie mir, bieselbe am andern Tage zu beschaffen, fo lange foll ich mich bier oben verborgen halten, etwas zu effen werbe fie mir ichon berauf beforgen. Dann ging fie; mir gefiel bas Bange nicht recht, aber mas wollt' ich machen. Wieder bauerte es eine Zeit lang, es war mir fo fonderbar zu Mute, und es wurde mir gang unbeimlich bort oben. Ich ging jum Fenfter, um ju feben, ob ich hinautsteigen könne, aber bie Sobe mar ju beträchtlich; ba erblichte ich auf bem Fußweg eine Frauengeftalt, die regungslos ftand, und wie es ichien, ju mir berauf fah. Ich glaubte, es fei Frau Reinberg gewesen, und rief ihr gu, fie folle aufmachen; ich fei es mube hier oben zu marten. Bugleich aber entbedte ich, bag ich mich geirrt, benn nun fab ich Frau Reinberg unten an ber Mauer burch ben Garten folüpfen, mahrend jene andere noch auf bem Bege ftand. Blöglich brangen bichte Rauchwolfen in ben Raum, ein feltsames Knattern und Kniftern wurde laut, und ein heller Flammenschein gudte am Fenfter vorüber. Da auf einmal marb mir alles flar, Ihre Mutter hatte bas Feuer angelegt; fie hatte ben Rat befoigt, ben ich ihr felbst gegeben, als fie mir früher por meinem Fortgeben entgegen bielt, baß fie kein Geld besithe. Ich fagte ihr bamals: "So schaffen Sie welches, fteden Sie die Bude drüben in Brand, die Gebäude und ihr Inhalt an Frucht find zu boppeltem Wert verfichert. Das, mas die Feuerversicherung bafür gablen muß, hilft Ihnen und mir aus allen Noten, und fein Mensch wird irgend einen Berbacht gegen Gie

hegen." Damals hatte fie entruftet meinen Borfchlag von fich gewiesen, jest machte fie Gebrauch bavon, um zugleich fich meiner zu entledigen. Gie mochte gebacht haben, ich wurde das Feuer nicht eher bemerken, als bis es für mich zu fpat fei. Und das Entkommen war in der That schwer. Die Thur war fest verschoffen. Ich überlegte, ob ich nicht bas im Sof ober im Stall noch beschäftigte Befinde gu meiner Befreiung berbeirufen follte; in biefem Fall aber wurde man mich ertennen und alles war bann für mich verloren. Die Gefahr wuchs mit jeder Minute, ich borte, wie braugen alles in Aufruhr geriet, wie bie Leute jum Lofchen herbeieilten; mir blieb feine Babl. Dider wurde ber Dampf und heißer, glühender ber Flammen= fchein. Go jog ich ben einzigen, wenn auch gefährlichen Rettungsweg, ber fich mir bot, bem sicheren Feuertobe vor, schwang mich aus dem Fenster und versuchte, an bem Obstspalier zur Erde zu flettern. Gs ging beffer, als ich erwartet hatte. Bobl stieß ich mich am Mauerwerk, daß ich blutete. Am Arm und in der Geite verlett, fühlte ich ftarte Schmergen, boch burfte ich an fie jest nicht benten, fo verbig ich fie benn und überlegte, wie ich ungesehen fortkommen konne. Bornig, bag ich nun unverrichteter Cache wieder gurudfehren muffe, folich ich hinmeg, ohne gu miffen, mobin ich meine Schritte lenten follte. Alls ich an bem Sallertichen Saus vorbei ging, fah ich die Thur offen fteben, da blitte mir's durch den Ropf: Der Alte ift nicht ba. ober boch gang allein, geh' hinauf und nimm bir von ihm fo viel Gelb als bu brauchst. Was die Reinberg dir nicht geben wollte und bir noch gutommt, nimm' bir von Sallert. So ging ich hinauf; in Sallerts Schlafzimmer ftand fein Bult, ich mußte, bag er barin ftets eine Summe Belbes aufbewahrte."

Er holte tief Atem, und als er bas tiefe Leid auf bem Untlit hermanns fah, lachte er höhnisch auf, bevor er in feiner Erzählung fortfuhr:

Eben wollte ich bas Bult erbrechen, ba ftand auf einmal ber Alte binter "Silfe, Rauber, Morber!" fdrie er, fo laut er fonnte. Bum Blud vermochte er mich nicht zu erkennen, weil Dunkelheit im Bimmer berrichte, bas nur unficher erhellt murbe burch ben blutroten Feuerschein. Die Berzweiflung ließ mich nicht

Stuttgart, 27. Oftbr. Güterbahnhof. Zufuhr 50 Waggons Mostobst (barunter 41 schweiz.). Preis per Waggon 500 bis 550 M, pr. Ztr. 2 M 60 L, bis 2 M 80 L. — Kartoffelmartt. Zufuhr 400 Zentner. Preis per Zentner 2 M 30 L bis 2 M 80 L. — Krautmartt. Zusuhr 4500 St. Preis 18 bis 20 M per 100 Stück.

Stuttgart, 28. Oft. Den vielfachen Klagen über die jetige Form der Zwanzigpfennig fücke foll jett abgeholfen werden. Nicht nur kommen neue Zwanzigpfennigstücke zur Ausgabe, sondern es werden auch die kleineren silbernen Stücke, welche namentlich in Süddeutschland stark verbreitet sind, nach und nach eingezogen. Ebenso wird mit den großen Nickelsstücken versahren.

Untertürkheim, 28. Oft. Die Bersmessungsarbeiten zum Bau einer Berbindungssbahn Untertürkheim-Zuffenhausen gehen ihrem Ende entgegen. Um die erforderlichen Materialen befördern zu können, baut man augenblicklich unterhalb bes Schlachthauses eine Brücke über den Neckar.

Eglingen, 28. Oft. Am Güterbahnhof betrug die heutige Zufuhr 3 Waggons Mostobst (1 österr., 2 württ.); der Preis stellte sich auf 2.80 bis 3.10 M. Es waren außerdem noch 3 Wagen Rest vorhanden; Preis 2.80 bis 3.10 M.

Heilbronn, 26. Oft. Gestern vormittag wurde ein lediger hiesiger Sattler mit durchschnittenem Hals im Bette liegend aufgefunden; er starb bald barauf. Anfänglich glaubte man, es liege ein Bersbrechen vor, da nicht anzunehmen war, daß der in guten Berhältnissen lebende Mann Hand an sich ges legt habe. Nachdem aber das blutbesleckte Sattlersmesser aufgefunden worden und die näheren Umstände erhoben sind, dürste, wie die "R.-3." meldet, ein Berbrechen ausgeschlossen seinem Moment geistiger Umnachtung die grausige That selbst ausgeschrt.

Heilbronn, 27. Oktober. In der hiesigen Buderfabrik fand gestern abend eine Stauberplosion statt, wodurch die Umfassungsmauern auseinandersgedrückt wurden. Der Schaben beläuft sich auf 2 bis 3000 M. Der Betrieb erleibet keine Unterbrechung. Berlett ift niemand.

Heilbronn, 27. Oft. Bor einigen Tagen fprang ein Knabe in der Schwimmhalle des hiessigen Stadtbades an einer der tiefften Stellen in das Bassin und kam nicht wieder zum Borschein. Da der Unfall unbeodachtet vor sich ging, dauerte es mehrere Minuten, dis der Knade von seinen mitbadenden Kameraden vermißt wurde. Bei der soforztigen Nachforschung wurde der Knade, der durch den Sprung dewußtloß geworden war, aufgesunden. Die Wiederbeledungsversuche waren glücklicherweise von Erfolg begleitet. Um auf derartige Borfälle rascher ausmertsam zu werden, soll nun neben dem Schwimmshalle-Aussieher eine weitere Aussichtsperson in der Schwimmhalle zur Zeit der stärksten Frequenz auss

gestellt werben, welch lettere bas Augenmerk allein auf die an der tieferen Stelle Babenden zu richten hatte.

Aus bem Oberamt Hall, 27. Oft. Heute nachmittag gegen ½4 Uhr zog am westlichen Horizont ein Gewitter auf; dasselbe entlud sich unter Regen, Graupen und etwas Schneeslocken. Das zu ungewohnter Jahreszeit aufgetretene Gewitter erinnert lebhaft an den Gewittersturm vom 6. Januar 1865; damals entlud sich unter heftigem Schneegestöber ein größeres Gewitter, es war in einem großen Teil von Deutschland verdreitet, der Blitz schlug in mehr als 40 Kirchentürme ein; an selbigem Tage äscherte auch der Blitz das Schloß Hohenrechberg ein.

UIm, 28. Oftbr. Auf dem hiefigen Gütersbahnhof stehen heute 50 Eisenbahnwagen mit Most obst zum Berkauf. Die Preise gehen zurück. Der Zentner kostet 2 M 60 & und darunter.

Ravensburg, 27. Oft. Auf bem Sozialistensfongreß in Köln erklärte eine bekannte Agitatorin, Frau Schneider, es sei notwendig, daß die Frauen die sozialistische Agitation förderten. Die Frau habe die große Aufgabe, die Kinder so zu erziehen, daß diesen der in den Schulen eingeimpste "resigiöse Unsinn" wieder "ausgeimpst" werde. (!)

Friedrichshafen, 24. Oftbr. Der von ber Staatsanwaltschaft wegen Doppelehe steckbrieslich verfolgte Schnelläuser Dibbels wurde von der eidzgenössischen Polizei in Bern verhaftet und heute mitztag durch einen eidgenössischen Gendarmen an die hiesige Hafendirektion abgeliesert. Mit dem obengenannten wurden noch weitere 7 Arrestanten hieher gebracht, deren Bergehen jedoch nur darin bestand, daß sie vergaßen, daß einem deutschen Handwersburschen, wenn er sich auf Wanderschaft in der Schweiz besindet, das Geld nicht ausgehen darf. Diese 7 Handwerksburschen wurden dann auch hier sofort auf freien Fuß gesett.

Pforzheim, 27. Okt. Das Wahlergebnis ber heute vorgenommenen Ergänzungswahl für den badischen Landtag ist folgendes: Für Pforzheim Stadt Wittum (nat.-lib.) 113 Stimmen, Noller (soz.-dem.) 29 Stimmen, für Pforzheim Landsbezirk Frank (nat.-lib.) 116 Stimmen, Schuler (soz.-dem.) 39 Stimmen, Stadtrat Veltmann (ultr.) 1 Stimme.

Bodum, 27. Oft. Durch Einsturz bes britten Schachtes ber Grube "Monopol" sind acht Bergleute verunglückt. Drei schwerverlette Personen konnten an die Oberfläche gebracht werden, fünf sind unter ben Trümmern begraben.

Berlin, 28. Okthr. Wie alljährlich am 27. Oktober, dem Tage der Uebergabe von Met, haben die Freunde und Verehrer des Prinzen Friederich Karl, die zu demfelben in persönlicher Beziehung standen, sich auf gestern zu einem gemeinsamen

Festmahl vereinigt, an dem auch der Raiser teilsnahm. Während der Tasel erhob sich der Raiser zu einer Ansprache, deren Gegenstand die heldenhafte Gestalt des Prinzen sowie das trauliche Heim des Schlosses Dreilinden bildete.

fpie

über

und

beif

wur

geko Fef

hab

bru

trei

29

nid

des

ben

nal

dür

tige

ten

Chi

glii

ihn

füh

Hel

auf

nid

bef

bür

Ert

ben

ben

Lets

lid

bei

rec

tür

hal

lie

un

ing

röi

au

Berlin, 30. Oft. Laut offiziöser Mitteilung ist die Einberufung des Reichstags auf den 16. Nov. festgesetzt. Die amtliche Publikation erfolgt morgen. In Andetracht dessen, daß der Neichstag früher, als zuerst beabsichtigt, einberufen wird, ist eine Beschleu- nigung der Drucklegung des Etats erforderlich. Diese wird so betrieben, daß am Ende der Woche sämtliche Etats dem Bundesrate vorliegen. Es heißt, daß für diese Woche 2 Bundesrats-Sitzungen in Aussicht genommen sind, sowie hauptsächlich der Etat beraten werden soll. Die Entwürfe zum Wein- und Tabaks- Steuer-Gesetz werden noch in dieser Woche dem Bundesrat zugehen.

Paris, 28. Dft. Ueber ben Ginbrud, welchen die offizielle Teilnahme Deutschlands an ber Leichenfeier Dac Dabons gemacht hat, fchreibt ber Barifer "Eclair": Bir befinden uns neben bem vom Raifer Wilhelm gefpenbeten Rrange und wir haben einen Augenblid Sorge. Die Menge, nicht orientiert, bins und hergeftogen, zaudernd, überschwemmt buchftablich ben unglücklichen Rrang, den niemand esfortiert, ber ausschließlich den Leichenträgern anvertraut ift. Diefer Rrang befindet fich vor uns, erreichbar für jeden Haß, für jede Rach= fucht. Man erkennt ihn und man achtet ihn. Man beutet feine Sendung in gunftigem Sinne, man findet ihn ichon, geschmadvoll, mit unendlichem Tatt gezeichnet. Und, man tann es nicht leugnen. gerade dieser Kranz macht auf die Menge den tief= ften, padenbften Einbrud. Er gefällt, er= greift, weil es etwas Großes um biefe hulbigung beffen ift, ber ben ungludlichen Selben befiegt hat. Diefer Krang entfendet vom Entel des Triumphators. von Sedan und Reichshofen, ift ein Wiederhall jenes Ausrufs bes alten Raifers : "Ah, die Tapferen!"

Marseille, 26. Oktbr. Abmiral Avelane ist heute vormittag 11 Uhr hier eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. Das russische Kanonenboot Teretz ist, von zahlreichen Booten begrüßt, in den Hafen eingelaufen. Abmiral Avelane begab sich unter lebhaften Zurusen der Menge nach der Präsektur, wo Finanzminister Peytral ihm die Senatoren und Deputierten des Departements der Rhonemündungen vorstellte. Der Präsident des Generalrats begrüßte den Admiral, der dankend erz widerte. Später stattete Avelane die üblichen Bessuche ab.

Petersburg, 27. Oftober. Das Journal be St. Petersburg bespricht ben Empfang ber rufsischen Seeleute in Paris und bemerkt dabei: Die Pariser Bevölkerung, welche noch vermehrt wurde durch anderthalb Millionen Besucher aus den Provinzen, gab dem Auslande das merkwürdige Schau-

lange überlegen, ich wurgte ihn und verfette ihm einen Faustschlag auf ben Ropf, ber ihn fo völlig betäubte, daß er taumelnd auf den Rand feines Bettes niederfant. Eben wollt ich mein Bert fortfeten, ba hallten ichnelle, fefte Schritte auf ber Treppe und gleich darauf trat ein großer, junger Mann, in bem ich alsbald Konrad Schirmer erkannte, in die Stube. Er warf sich auf mich und rang mit mir. Hätte ich nicht ben falichen Bart getragen, wurde er auch mich erfannt haben. Bahnefnirschend mußte ich einsehen, bag es unmöglich fei, meinen Plan auszuführen. Go eilte ich benn die Treppe hinunter und flüchtete durch ben Garten. Ich war aufs Außerste erfcopft. Lange noch, bis jum Tagesanbruch, brauchte ich, um das nächfte Dorf zu erreichen. Auch bort mußte ich noch fürchten, erkannt zu werben. Nach furger Raft fette ich mubfam meinen Weg fort. Gine alte Frau, ber ich erzählte, bag ich bei bem Brande in Norbenfirch fo febr zu Schaben gefommen, mar fo mitleidig, mich aufzunehmen. Bettelnd zog ich bann weiter, bis ich endlich auf ber Landstraße elend zusammenbrach. Als ich wieder zu mir tam, fand ich mich in bem grunen Wohnwagen herumziehender Seiltänzersleute, die mich aus Barmherzigkeit aufgenommen hatten und nicht lange nach meinem Stand und Ramen fragten. Ihr Weg führte fie nach halmftadt und es war mir fehr recht, baß fie fich willig bereit fanden, mich bis babin mitzunehmen. 3d hatte nämlich vernommen, baf bie Feuerversicherung Ihnen damals eine große Summe gezahlt. Da faßte ich ben Plan, jebenfalls von Ihrer Mutter und Ihnen mir foviel Gelb zu erzwingen, als ich bedurfte, um im Auslande ein neues Leben anzufangen. Ungefeben wie damals hoffte ich hierher zu gelangen. Die jungen Burichen aber bemerkten und verfolgten mich. Alls ich mich nun vorbin in Ihrem Reubau verbergen wollte, that ich einen Fehltritt und fiel fo ungludlich, bag ich nicht mehr weiter fann. Bas liegt auch bran, ein Leben, wie ich's in ber letten Beit geführt ift fein's mehr; ich bin bes herumbegens mube. Wenn ich aber jest ins Befangnis muß, fann Ihre Mutter mich begleiten, wir haben bie Befchäfte gufammen gemacht, nun tonnen wir auch gufammen bie Folgen tragen. Schiden Sie nur immerbin jur Boligei, ich hab' nichts bagegen !"

Starr, bleich wie ber Tob hatte Hermann Reinberg das Geständnis Winkelbachs angehört. Er wollte etwas entgegnen, ba pochte es furz und fräftig an die Thur, bann ward bieselbe geöffnet und Peter Bordmann trat in Begleitung Hörnings ein; zugleich erhob sich im Nebenzimmer ein Tumult.

"Kommen Sie schnell, hermann, Ihre Mutter stirbt!" riefen mehrere Stimmen. hermann und ich eilten hinüber. Da lag Frau Reinberg auf bem Sofa, ein Blutstrom entquoll ihrem Munde.

"Berzeih', verzeih' mir, Hermann — ich that's — für Dich stöhnte fie kaum hörbar.

"D Mutter!" rief er, übermannt von Web.

Frau Reinberg ward zu Bette gebracht. Sie verlangte nach bem Pfarrer, ben zu rufen ich mich erbot, mahrend ein anderer nach ber Stadt zum Doktor lief. Als ich zurud tam, fuhr schnell ein Wagen an mir vorüber.

"Da ift ber Binkelbach brin, den bringen sie nach halmftabt," fagte einer ber Burschen, die bort ftanden und das Abfahren des Bagens mit angesehen hatten.

So erschüttert ich war von dem Miterlebten, eine tiese Freude durchzog doch mein Herz bei dem Gedanken an Räthe. Auch von diesem Berdrechen, dessen man sie geziehen, war sie rein und unschuldig, und doch hatte sie nicht widersprochen, und die Schuld auf sich genommen für jene Frau, die sie sonst so glühend gehaßt. Barum that sie's? D, ich wußte es wohl, für ihn, den sie noch immer liebte, und den zu lieben sie niemals aufhören würde. Nur eine Natur wie die ihre, heiß und leidenschaftlich, war solch einer großen, allgewaltigen, alles überwindenden Liebe sähig.

Das hatte nun auch Hermann erkannt. Bon bem Totenbett seiner Mutter manbte er fich zu mir mit ber einen Bitte :

"Fahren Sie zur Stadt, forgen Sie, daß Kathe keine Stunde länger unsichuldig leidet! Ich kann's nicht, ich kann die eig'ne Mutter nicht anklagen! Siefind ja eben Zeuge gewesen von dem Geständnis, das Winkelbach vor Gericht wiederholen wird." (Fortsetzung folgt.)

aifer teil :-Raifer zu heldenhafte Beim bes

Mitteilung n 16. Nov. gt morgen. rüher, als e Beschleu= lich. Diese st, daß für lussicht geat beraten ind Tabaks Boche dem

indrud, schlands macht hat, uns neben endeten id Sorge. ergestoßen, nglücklichen ließlich den 13 befindet jede Rach= tet ihn. m Sinne, nendlichem. t leugnen, den tief= efällt, er= Huldigung eflegt hat. umphators. chall jenes

feren!" Avelane n und von Das ruff= en Booten al Avelane enge nach I ihm die nents ber ident des intend er= lichen Be=

Journal. ng ber d bemerkt vermehrt aus ben ige Schau= is Winkel=

tig an die tung Hör= Stimmen. Sofa, ein

fie kaum

1 Pfarrer, oftor lief.

agte einer en hatten. hzog doch effen man ersprochen, id gehaßt. iebte, und beig und iebe fähig.

inger un= gen! Sie: r Gericht (t.)

er Mutter

fpiel abfoluter, mufterhafter Ordnung, welche trot bes | überftrömenden Enthufiasmus, in dem fich alle Rlaffen und alle Parteien zusammenfanden und ber fozusagen beispiellos war, burch feinerlei Unordnung geftort wurde. Much fein Zwischenfall ernfter Ratur ift vorgefommen, welcher auf ben Glang ber benfwurdigen Feste irgend einen Schatten werfen fonnte.

Stodholm. Die Herausgeber der schwed: ifden Wijblatter "Rasper" und "Sondags Riffe" haben bem Buchhandler, ber ben fcmedifchen Rach= brud ber Münchener "Fliegenden Blätter" vertreibt, ben Berfauf ihrer Blätter entzogen, um, wie es in einer Zuschrift heißt, bas ichandliche Unwesen nicht zu unterstüten und bie rauberische Uneignung bes Titels, Tertes und ber Illustrationen ber "Fliegenben Blätter" burch eine banische Firma zu befampfen.

Aus Amerika, 10. Oft. Gin in ben Unnalen der Juftigpflege einzigartig baftebenber Fall burfte bemnachft bie ameritanischen Berichte beschäf: tigen. Ein Canadier hatte jum Besuche ber Bereinigs ten Staaten, in erfter Linie ber Beltausstellung gu Chicago, ein Rundreifebillet gelöft und war auch gludlich in Chicago angelangt. Dort aber überfiel ihn eine Krantheit, welche schnell den Tod herbei= führte. Gin Freund des Berftorbenen übernahm bie Ueberführung ber Leiche in die heimat, und zwar auf bas Rundreisebillet hin, beffen Giltigkeit ja noch nicht abgelaufen war und das bem Befiger die Rudbeförberung zur Anfangsstation ber Rundreise ver= burgte. Aber die Gifenbahngesellschaft verlangt nun Extrabezahlung für den Transport der Leiche, da mit bem Tode bes Billetbefigers alle Berpflichtungen gegen benfelben aufgehoben worben feien und die Gefellschaft wohl die Beforderung eines Paffagiers, nicht aber ben Transport einer Leiche burch Uebergabe bes Billets zusichere.

Bafhington, 27. Oft. Das Repräsentanten= haus bestimmte, daß alle Offiziere amerikanischer Dampfer, einschließlich ber Daschiniften, amerikanische Bürger fein müßten.

#### Bermischtes.

Calm, 30. Oft. Die in Mro. 126 biefes Blattes aufgeworfene Frage über den Zusatz von Wost foll in nachstehendem beantwortet werden.

Schlehen laffen fich als Zufat zu Moft, nament= lich zu Birnenmoft, fehr gut verwenden, indem fie benfelben vermehren und haltbarer machen. Man rechnet auf 100 Liter Moft 12 Liter Schlehen (natürlich reife, bie aber noch feinen Reif befommen haben). Die Schlehen läßt man ungefähr 2-3 Tage liegen, gerbrudt ober vermablt fie famt ben Rernen und bringt fie fo (also ben Brei, nicht bloß den Saft) ins Fag. Der Moft wird dadurch haltbarer, schon rötlich und von aromatischem Geschmad.

Aehnlich lautet eine Angabe in ber Schrift Die Obstverwertung unferer Tage" von R. Goethe: Um fehlenden Gerbstoff zu geben, nehme man reife Schlehen, Die gleichzeitig bem Wein einen vorzuglichen, würzigen Geschmad und eine schwach hellrote Farbung geben; man rechnet von biefen Früchten auf 100 kg

Dbft 5 kg, boch burfen fie nicht gefroren fein, weil fie fonft teinen Berbftoff mehr haben.

Ueber die Beimischung von Weinsteinfäure fchreibt ein Ginfender im "Bochenblatt für Landwirtfchaft", daß er biefes Berfahren mit vollem Recht empfehlen fonne, ba ihm burch Beimischung von 30 Gramm Beinfteinfaure ju 3 Bettoliter Birnenmoft und 20 Gramm ju 3 Seftoliter Apfelmoft feit über 20 Jahren noch nie ein Moft burch Bahmerben ober irgend eine andere Krankheit verdorben worden fei. -

Palmisch: oder Knausbirnenmoft, welcher befanntlich weniger haltbar sich zeigt, fann ebenfalls burch Bufat von Weinsteinfaure und Tannin ver: beffert werben. Dan nimmt 60-80 Gramm Bein= fteinfäure und 30 Gramm Tannin zu 100 Liter füßem Moft. Um beften ift es aber, wenn biefe Birnen= forten nicht für sich allein, sondern mit Bratbirnen ober fauren Mepfeln gemifcht gemoftet werben. Wer die Garung bes Obstmoftes verftarfen will, nehme 20 Gramm Salmiat auf 100 Liter.

- Berhängnisvolle Patronen. Der jungft über Brag verhängte fleine Belagerungszuftanb ware einem unserer Landsleute fast übel bekommen. Raum hatte er sich im Hotel installiert, als ihm zwei Boligiften feine Berhaftung notifizierten. Erftaunt forderte unfer Landsmann Aufflärung. — Rach bem Tische hinzeigend, auf bem die eben angekommenen Briefe lagen, entgegnete ihm der Anführer: "Dein Berr, Gie haben eine Korrespondeng erhalten, nach welcher Ihnen aus ber Schweiz eine Million Batronen avisiert find und . . . . !" - Laut auflachend unterbrach unfer Landsmann die ftutig werbenden Bens: barmen und erflärte ihnen, daß es fich ja um nichts anberes, als um Maggi's Fleifchertraft Batronen handle, von welchen ein Prager Großhandlungshaus 1,000,000 Patronen bestellt habe. Tableau!

- Der Ruhm bes Giffelturmes läßt bie Ingenieure nicht schlafen. In Chicago hat man zwar barauf verzichtet, Giffel zu übertrumpfen und hat bas Ferrisrad an feiner Statt gebaut, aber in London ift man jum Turm gurudgefehrt und baut jett im Wemblen-Bark ein eisernes Ungetum, bas noch 175 englische Fuß höher fein foll als bas Barifer Borbilb. Der neue Turm, beffen Bau Ende 1894 fertig fein foll, ift als Sauptangiehungspuntt eines großen Bergnügungsetabliffements gebacht, bas bem Rryftallpalaft Konfurreng machen foll. Auf ber Spige erhält ber Turm ein Observatorium und eine riefige elettrifche Lampe. Die Roften des Baues find auf 4 Mil= lionen M berechnet.

Auf nach Spanien! In Spanien herrscht in biefem Jahre großer Weinüberflug. 16 Liter guten Rotweins toften gegenwärtig in Spanien 80 3. Der Wein ift gar nicht an ben Mann zu bringen. In ber Proving Balencia scheint fich ber beteiligten Kreise ein wahrer Galgenhumor bemächtigt zu haben. Richt weit von Liria fteht ein Rarren, auf welchem ein Fuber Wein liegt, und dieses trägt eine große Aufschrift mit folgenden Worten : "Wanderer! Saft du Durft, fo trinke herzhaft und vergiß nicht, barnach ben Rrahnen ju fchliegen." Der Gigentumer bes Weines zieht es vor, anstatt biefen, wie viele andere

es thun, auf die Strafe ju fcutten, bamit burftige Baffanten zu erquiden.

- Trot elektrischen Lichts und sonstigen Aufflärigts" blüht, wie die "Köln. Ztg." fartaftisch fcreibt, ber Inferatenichwindel immer üppiger, und in allerneufter Beit treiben es bie Industrieritter fo weit, die Beitungsleser für Idioten gu halten; fonft murben fie nicht mit einer nur für Blobfinnige nicht erfennbaren Schwindelei vorgehen, indem fie ben Lefern ein Ratfel aufgeben, bas gur Rot ein Bferb icon erraten tann. Die Säufigkeit und ber große Umfang folder Annoncen laffen aber erkennen, daß recht viele Leute auf ben Schwindel hereinfallen, daß mithin bie Menfchen immer bummer werben. Man follte fpeziell biefen Schwindel in den Lofalblättern gehörig geißeln, etwa nach folgendem Rezepte des "Ulf":

Großartige Chancen. Das Erfte ift ein I, Nimm noch ein a dazu, Zwei r noch hinterdrein, Das Ganze bift bann Du.

"Ber biefes ichwere Ratfel lofen fann und bie Auflösung nebst 3 M. bar an die Firma Unschmier= insti u. Co. einsendet, erhalt einen Ring von echtem Blechmetall, worin fich ein fcon gefarbtes Glasftud befindet. Außerdem hat der Ginsender die Ehre, Die schundigften Waren bei ber Firma gu bochften Breifen taufen zu burfen. Die Klugen werben um Disfretion

- Bei ben letten Manovern in ber Schweis fieht ein englischer General erstaunt einem Appenzeller Schüten gu, ber fortwährend Manns-treffer schieft. "Na," sagt ber General endlich, "habt Ihr in ber Schweiz viele folche Schüten, mein Sohn?" "Deppe füfggtufig (50 000), herr General!" -

"So, fo! Bas wurdet Ihr aber machen, wenn ich mit 100 000 Englandern Guch angreifen murbe ?" -"Bad (gleich) no' emol lade'!"

Nur immer höflich! In Nr. 244 des "Ellwanger Tagblattes" findet fich folgende Annonce: "Unfrage. Bei ben betreffenden Kraut- und Rübenbieben möchte ich anfragen, ob fie bald genug haben? Efpachmeiler, ben 22. Dft. 1893. Bader Schimmel."

#### Eingesandt.

Die Futter= und Streunot und ber damit ver= bundene Geldmangel der landlichen Bevölferung ließ ben Mangel einer Unftalt recht fühlbar werden, Die bem fleinen Mann mit Darleben gegen Burgichaft in fleineren Betragen, unter die Arme gu greifen be= rufen ift, es ift in unferem Begirt ber Mangel einer Dberamtsfpartaffe. Richt jedermanns Cache ift es, einer Bant ober Darlebenstaffe beizutreten, aber an einer Oberamtofpartaffe fann fich jeder betheiligen. Damit follten Schulfparfaffen verbunden werden und manches Studden Geld wurde ber Fa= milie erhalten bleiben, um in folden Rotzeiten fegens= reich ju mirfen. Dlogen die Bertreter ber Umtsförperschaft recht balb ein folch wohlthätiges Inftitut ins Leben rufen, ber Rugen wird nicht ausbleiben.

### Amtlide Bekauntmachungen.

Revier Sofftett. Samstag, den 4. Novbr., vorsmittags ½11 Uhr, wird im "Lamm" in Neuweiler die Lieferung von ca. 60 chm

Kalksteinen

auf ben neuen Kleinengthalweg im Frohn= wald (von der Agenbacher Sage bis zur Brühlftube) in Accord gegeben.

> Bavelftein. Gefunden

1 holz. Tabatspfeife mit Rehfrone. Abholungstermin 14 Tage. Stadtichultheißenamt. Biebenmaner.

Altburg. Bei ber hiesigen Schulfondspflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit

200 Mark jum fofortigen Ausleihen parat. Schulfondspfleger Rentschler. 1 Sonntag, den 5. November, vormittage 91/2 Uhr, findet in der fath. Stadtpfarrfirche

die feierliche Investitur

bes hochmurbigen Seren Stadtpfarrer Schwaier ftatt. Siezu werden die Gemeindemitglieder freundlichft eingelaben. Calm, ben 30. Oftober 1893.

Der kath. Kirdenstiftungsrat.

Aus Anlag biefer Inveftitur findet am Sonntag, den 5. November, mittags 12 Aft. im Bafthof gum Balbhorn ein

festessen

ftatt. Die Mitglieder ber fath. Gemeinde, sowie sonstige Freunde und Befannte bes frn. Stadtpfarrers werben biegu ergebenft eingelaben. Herren, welche an diesem Effen - trodener Tisch a 2 M teilnehmen wollen, werben gebeten, fpateftens bis Freitag, ben 3. Rov., abends, fich im Walbhorn angumelben.

Bon nachmittags 4 Uhr an ift gefellige Bereinigung im badischen Sof.

The solution solution

Calm, ben 30. Oftober 1893.

Der kath. Kirchenstiftungsrat.

Weltenschwann.

Bei ber hiefigen Drisgemeindepflege find bis gum 11. November

600 Wart

gegen gesetzliche Sicherheit gut 41/2 % auszuleihen. Pfrommer.

Privat-Anzeigen.

Cv. Männerverein.

Monatszusammenfunft Dienstag, ben 31. Oftober, 8 Uhr, Bierbrauerei Sandt.

Zimmer merben fofort zu mieten gefucht.

Ungebote an Die Red. erbeten.

find gegen gesetsliche Sicherheit zu 4 % Bu erfr. im Compt. b. Bl.

LANDKREIS CALW

## Bdwarzwald-Verein.

Generalversammlung

Mittwoch, den 1. Dovember, abende 51/2 Uhr, bei Säring jum bab. Sof.

Tagesordnung:
1) Erstattung des Rechenschaftsberichts.
2) Reuwahl des Ausschuffes.

Der Musichuf.

Bu unferer am Donnerstag, ben 2. Dob., ftattfindenden Hodgeitsfeier laden wir Berwandte, Freunde und Befannte in das Gafthaus jum birich in Burgbach freundlichst ein. Midjael Bauerle, Cohn bes Mich. Bauerle in Burgbach. Maria Schnänble, Tochter bes Mich. Schnäuble in Emberg. PROPERTY DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PR

## Rob. Bürkle, Säge- & Hobelwerk, Pforzheim,

empfiehlt fich gur Lieferung von Bauhölgern, Dielen, Brettern, Latten, getrockneten und gehobelten Riemenboden nach Maaß in allen Starten in Tannen-, Riefern-, Gichen- und Buchenhol3, buchenen und eichenen Parquets, gehobelten und profilierten Juffockeln, Bimmerthuren. Rehlftaben, Bierleiften u. dergl. ju ben billigften Preifen.

## Norddentscher Lland Bremen

Befte Reifegelegenheit. Rach Newhorf wöchentlich breimal, bavon zweimal mit Schnelldampfern. Nach Baltimore mit Boftbampfern wöchentlich einmal.

Dceanfahrt mit Conellbampfern 6-7 Tage, mit Boftbampfern 9-10 Tage.

Ernst Schall a. Markt, galw. Jman. Scheffel, 2Baiblingen.

Gottlob Schmid, Magold. Otto Borst u. F. Aug. Grünzweig, Ehlingen.

Dadypappe, Polirpappe, Asphalttheer

Hugo Rau.

beim tiebranch von Laiser's Brust-Caramellen

wohlschmedend und sofort lindernd bei Suften, Beiferfeit, Bruft- und Lungenfatarth. Edt in Baf. à 25 Bfg. bei Wieland & Pfleiderer, Calw, Ernft Unger, Gechingen.

Gine fleinere

Wohnung

für eine einzelne Berfon ober fleine Familie ift zu vermieten. Raheres bei ber Red. b. BI

ift auf Lichtmeß und ein fleineres auf Martini oder Lichtmeß zu vermieten. Bu erfr. bei ber Red. b. Bl.



## Saushälterin gesucht.

Es wird fofort oder bis Martini eine tudtige, zuverläffige Saushälterin gefucht, Die auch Liebe ju Rindern hat Bu erfr. Bahnhofftr. Dr. 412.

Dttenbronn.

Um nächsten Donnerstag, ben 2. Nov., pormittags 11 Uhr, verkaufe ich in meinem Saufe

Ein größeres Logis von 4 Zimmern 30 Btr. Hen und Wehmd und ca. 16 3tr. Stroh. Mich. Lut Wwe.

Frisch eingetroffenen I- Portland-Cement

empfiehlt

Sugo Man.

Knochenmelif. Thomasmelic E. Georgii.



Lanolin Tollette-Cream- Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin. Bu haben in Binninden à 40 Pf. in Bleds

in Calm in der Menen Apothefe bon C. Seeger, in Liebengeff in ber Apothefe von C. Moft, in Teinach in ber Apothefe von 3. Sopp.



# CHOCOLAT QUALITAT MIT MÄSSIGEM PREISE

## Preis-Medaille

Weltausstellung Chicago.

von der Pulverfabrik Rettweil, grüne Waidmannsheil, pr. 100St. 269. braune " 100 " " 7.50, empfehlen

> G. Georgii. C. Safmann.

Befte feuerfefte Steine, dto. Backofenylättelen, je in 4 Sorien,

sowie fenerfeste Grde empfiehlt billigft

Hugo Rau.

Neue Heringe, pur Mildner, Bismarchheringe, Rollmops,

per Stud 10 %, empfiehlt

C. Sakmann.

betr.

pfleg

genet mord

mein

Die

werde

Inne

bas s

farter

Die

haben

Allter ift (11

und f

arm 1

erflärt

mein

zogen

entgeg

fam b

mas I nicht

Spargelder zu 4 % (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 %) in Beträgen bis M 10,000

nimmt jederzeit entgegen bie Spar: & Borichuftbank Wildbad, eing. Gen. m. unbeschr. Saftpflicht.

Ottenbronn.

Einen Auhwagen

und einen Pflug hat zu verfaufen

Nähmaschinenbesitzer! Bum Schmieren ber Nahmaschine gebraucht das Beste; es ist das Billigste! Die dem Petroleum ähnlichen Baselines öle haben keinen ölenden Fettgehalt und ruinieren die Maschine. Klauenöl ist das beste Nähmaschinenöl, es besitzt größte Schmierfähigkeit und harzt nicht! Klauenöl, praparirt für Rahmafdinen 2c., von Möbius & Sohn, Han-nover, ist zu haben in allen besseren Handlungen, in Flaschen à 60 3.

Befte und billigfte Bezugsquelle für ranfiet nene, doppett gereinigt u. gewaschene, echt rolfche Bettledern.

Bir berfenben jollfrei, gegen Rachn. (nicht miter 10 Bfb.) gute nene Bettfedern ver Bfund für 10 Bh.) gute nene Betifedern ver Kund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. n. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Galsdennen 1 M. 60 Pfg.; tweiße Volariedern 2 W. n. 2 M. 50 Pg.; itberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., n. 5 M., 4 M. 50 Pfg. n. 5 M., 5 M., 5 M., 5 M., 6 Pfg. n. 5 M., 5 M., 6 Pfg. n. 5 M., 8 Pfg. n. 5 M. Juridgenommen. Pecher & Co. in Herford i. Beff.

Calw. Fruchtpreise am 28. Oktober 1893.

	iger Neft. Ctr.	fuhr.	famt=	Henstiger Berstauf. Etr.	gebt.	it Double.		Wahrer Mittel= Preis.		ster Preis.		Ber= fauf8= Summe.		Gegen ben vor. Durch= ichnitts= preis. mehr wenig M.S. M.S.			ch= = enig
Roggen alter	-	-	_	-							200	0				-	
neuer		-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	_	1/2		-		_
Rernen alter	-	-	-	-	-	-	_	_	_	-	_	_					
neuer		11	11	11	-	8	60	8	60	8	60	94	60			_	_
Berfte, alte	-	_	-	-	-			_	_		_		_				
пеце		-	-	-	_	_	_	_	_	_		_					
Dinkel, alter	-	-	1	-	_		_	_	_		-		_				
neuer		65	65	30	35	7	40	7	36	7	30	220	70			-	8
Haber, alter	15	5	20	4	16	9	20	9	10	9	_	THE RESIDENCE OF	40				10
neuer	-	45	45	45	-	8	E 0	7	98	7	50	359		_	21		_
Gemasch	-	-	-	-	-		-	_		_			_			-	
Wicken	-	-	-	-	-		_	-	-	-	200	_	_				
Summe		126	141	90	51							710	70				

Obstmarkt am 25. und 28. Oftober. Bufuhr 30 Bentner. Breis für Alepfel M 2.70 bis M 3 .-. Schrannenmeifter 29. Schwämmle.

Drud und Berlag ber A. Delichlager'iden Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.

LANDKREIS